

KIRCHE

Furth hat neuen evangelischen Pfarrer

Nach nur acht Monaten Vakanz erfolgte am Samstag bei einem feierlichen Gottesdienst die Ordination von Bernd Rosner.

24. März 2019 15:42 Uhr



Auch die Jugend freut sich, dass wieder ein evangelischer Pfarrer vor Ort ist; die Kirchenmäuse begrüßten Bernd Rosner herzlich.
Foto: Dendorfer

FURTH IM WALD. Die Vakanz hat nur acht Monate gedauert, nun hat die evangelische Gemeinde wieder einen

ANZEIGE

eigenen Pfarrer. Am Samstag erfolgte im Rahmen eines Gottesdienstes in der Zachäuskirche die Ordination von Bernd Rosner zum Pfarrverwalter. Dekan Walter Kotschenreuther vom Evangelisch-Lutherischen Dekanat Cham begrüßte nach dem Einzug des künftigen Further evangelischen Pfarrers mit Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss, begleitet von Mitgliedern des Kirchenvorstands sowie vielen Pfarrern aus dem Umland und aus dem Bekanntenkreis, in der vollen Zachäuskirche die Gemeinde und Gäste.



Es ist vollbracht – die evangelische Gemeinde hat einen neuen Pfarrer Foto: Dendorfer

Unter den Gästen waren auch katholische Geistliche und kirchliche Mitarbeiter aus Furth und den Nachbarpfarreien. Es sei ein feierlicher Tag mit so viel bewegenden Gefühlen. Denn Furth habe nun endlich wieder einen Pfarrer. Durch die Ordination, sagte Dekan Kotschenreuther, führe Bernd Rosner

zwar die Bezeichnung „Pfarrverwalter“, doch die Anrede „Herr Pfarrer“ gehe „voll in Ordnung“.

Gelebte Ökumene

Nach dem Gemeindelied folgte von Pfarrerin Katrin Nagel aus Bad Kötzing – sie hatte bisher Furth mitbetreut – das Sündenbekenntnis mit treffenden Kernaussagen. Dass praktizierte Ökumene keine leere Worthülse ist, zeigte sich, als der katholische Stadtpfarrer Karl-Heinz Seidl das Evangelium verkünden durfte. Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss verwies auf den Hesselberg in Mittelfranken, der nicht immer ein „heiliges“ Image hatte, und von wo einstmalige wahnsinnige Ideologien in die Welt geschrien worden seien. Heute mache man sich auf den Weg hinauf, um geistlichen und begeisternden Predigern zuzuhören. Er wünschte sich, dass auch Rosner in

seinem neuen Wirkungskreis ein solcher Prediger und Seelsorger sein möge. Gott, sagte der Prediger, suche sich immer eine Gemeinde, für die er einen Menschen, einen Pfarrer, suche. Zugewandt an Rosner sprach Weiss, dass dieser den Ruf angenommen habe, Pfarrer zu werden. „Dieses Amt ist ein lebenslanges Amt, in das Sie nun berufen werden.“



Ordinierung von Bernd Rosner durch Regionalbischof Weiss mit Assistenz von Susanne Ermer, Pfarrer Walter Huber und Pfarrer Dr. Thomas Amberg Foto: Dendorfer

Vor dem Vollzug der Ordination wurde der Heilige Geist im Bittlied um seine Kraft für den neuen Pfarrverwalter gebeten. Danach folgte die erste Abendmahlsfeier durch den neuen Further Pfarrverwalter Bernd Rosner. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch den Zachäus-Chor unter Leitung von Jenny Lenz am E-Piano sowie durch Bezirkskantor Aurel von

Bismarck an der Kirchenorgel.



Bürgermeister Sandro Bauer freut sich über den neuen Pfarrer der evangelischen Gemeinde. Foto: Dendorfer

Nach dem Gottesdienst erfolgte vor dem Gemeindesaal ein Sektempfang. Beim Tanz der Kirchenmäuse unter Leitung von Heike Janda und Manuela Tischner reihte Rosner sich spontan mit ein und eroberte im Sturm nicht nur die Kinderherzen. Im Gemeindesaal lockte ein Buffet zum Verweilen. Bürgermeister Sandro

Bauer begrüßte den neuen Pfarrer. Er wünschte ihm auch im Namen der Menschen hier ein gutes Ankommen und hoffentlich ein Bleiben.

Stadtpfarrer Karl-Heinz Seidl betrachtete es als Ehre und ökumenische Geste, dass er zur Ordination das Evangelium vortragen durfte. Er bezeichnete das Evangelium als gemeinsames Fundament der Verkündigung der frohen Botschaft. Auch die Sprecherin des Pfarrgemeinderats der katholischen Gemeinde, Johanna Plach, hieß den neuen evangelischen Pfarrer willkommen.

Gemeinsame Begegnungen

Für die tschechische Partnergemeinde freute sich Michaela Grimm über viele gemeinsame Begegnungen. Als Vertreterin der Senioren im Pfarrkapitel überbrachte Pfarrerin Katrin Nagel die Glückwünsche des Pfarrkapitels. Kirchenvorsteherin Susanne Ermer gestand, dass man es zunächst gar nicht fassen konnte, dass bereits nach acht Monaten Vakanz ein neuer Pfarrer kommt. „Was wird das für einer sein, der freiwillig zu uns kommt?“ Rosner habe sich nicht abschrecken lassen. Und große Freude erfülle die evangelische Gemeinde, weil es seit Bestehen der Gemeinde die erste Ordination in Furth ist, die man feiern darf. Dekan Walter Kotschenreuther sprach von einem Standard in diesem Land, denn jeder Mensch sei ein Kind Gottes. Es gebe keine Unterschiede, da jeder von Gott mit einer Würde ausgestattet sei. Nur das Miteinander, sagte Dekan Kotschenreuther, bringe die Menschen weiter voran, wenn man die Sprache des Herzens spricht.



Ordination des neuen evangelischen Further Pfarrer

Das offizielle Schlusswort hatte Rosner. Er habe sich in Furth sehr willkommen gefühlt. Furth, das habe er schon gespürt, könne zu seiner

Heimat werden, bekräftigte Rosner. Er führte weiter aus, er habe die Stelle nicht angetreten, um bereits nach seiner Probezeit wieder zu gehen. (fde)

Weitere Meldungen aus dem Landkreis Cham finden Sie [hier](#).